

LiMux



Landeshauptstadt
München

■ Ein Jahr LiMux-Praxis in München

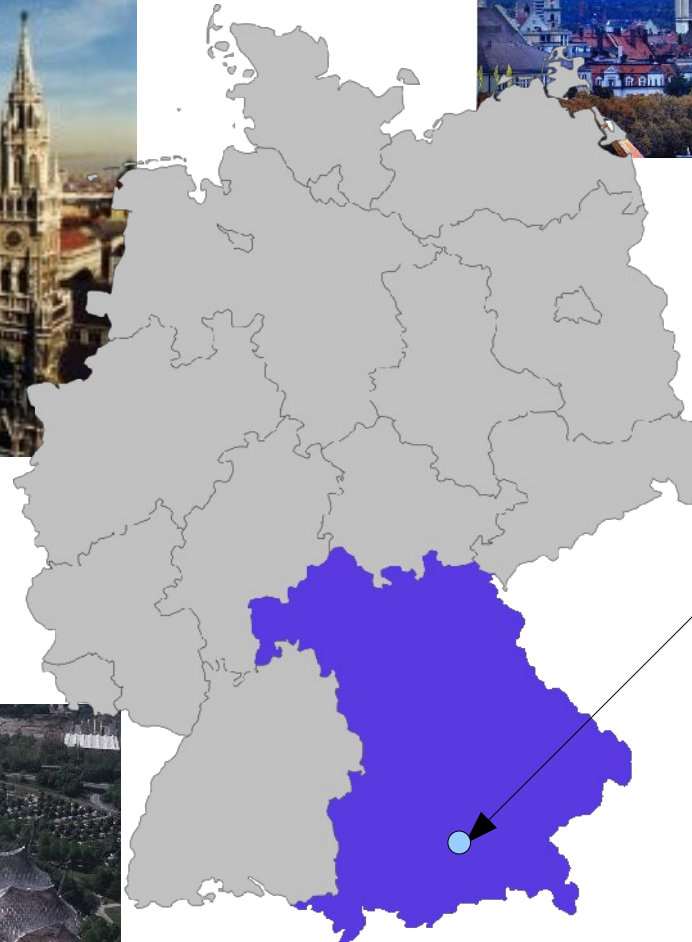
Florian Schießl, stellv. Projektleiter

OpenExpo Bern, 13. März 2008



LiMux
Die IT-Evolution

München?



- Landeshauptstadt Bayerns
- 1,3 Mio Einwohner
- Drittgrößte Stadt in D
- Zwölftgrößte Stadt der EU



Agenda

LiMux: Historie, Entscheidungen, Kosten, Status



Konsolidierung durch die Migration auf OpenOffice.org

Der LiMux Basisclient, die Infrastruktur und Fachverfahren

Lessons Learned und weitere Informationsquellen



Das ist LiMux!

► Freie Software für die Arbeitsplatz-PCs der Stadtverwaltung

- Linuxbasierter Basisclient
- OpenOffice.org (Büro), Firefox (Browser), Thunderbird (E-Mail), Gimp (Grafik)

► Fachanwendungen künftig plattformunabhängig, Präferenz webbasiert

Dadurch

- Größere Unabhängigkeit von Softwareherstellern
- Erhöhung der Chancengleichheit => mehr Wettbewerb im Softwaremarkt
- Mittelfristig erhöhte Kostenkontrolle (angestrebte Reduzierung)
- Vollständig offengelegter Quellcode (Wartbarkeit, Sicherheit)
- Erfüllung der Sicherheitsanforderungen an die Verarbeitung personenbezogener Daten

Wo steht das Projekt LiMux?

- **1000 Arbeitsplätze** sind auf LiMux migriert
- **6000 Arbeitsplätze** setzen OpenOffice.org ein
- **> 90% der Arbeitsplätze** nutzen Firefox und Thunderbird

Agenda

LiMux: Historie, Entscheidungen, Kosten, Status



Konsolidierung durch die Migration auf OpenOffice.org

Der LiMux Basisclient, die Infrastruktur und Fachverfahren

Lessons Learned und weitere Informationsquellen



Die Anforderungen an die Migration



IST-Aufnahme im Feinkonzept (Vorlagen, Makros, Formulare)

- ~ 13.000 zu betrachtende Objekte müssen umgestellt werden
 - Redundanzen vermutlich vorhanden, teilweise unterschiedliche Lösungen für gleiche Problemstellungen vorhanden
 - Dateiaustausch zwischen Microsoft Office und OpenOffice.org muss gewährleistet sein
- ▶ **Umstellung ist Chance zur Konsolidierung**
 - ▶ **Gemeinsames koordiniertes Vorgehen bei der Migration sinnvoll**

Der WollMux als Office-Lösung



"Eierlegender WollMux" ist der Titel des Projekts das eine stadtweite Vorlagenlösung mit folgenden Komponenten geschaffen hat

Briefköpfe (reduziert den Anteil umzustellender Makros um 20%):

- Automatisches Befüllen von Briefkopfvorlagen aufgrund der Anmeldung
- Vorzimmerfunktionen

Formulare:

- Erstellen und Einstellen von weiteren Vorlagen / Formularen
- Erstellen von Dokumenten auf Basis dieser Vorlagen

Textbausteine:

- Unterstützung der Sachbearbeiter beim Erstellen von Dokumenten aus Textbausteinen

Sachleitende Verfügungen:

- Erstellen und Drucken verschiedener Dokumentversionen mit entsprechenden sachleitenden Verfügungen

Das Open Document Format (ODF) als Erfolgsfaktor

Der offene und dokumentierte ISO-Standard zum Dokumentenaustausch

- ermöglicht uns oftmals einfache Lösungen für zunächst komplex erscheinende Probleme

Auch mit Office Open XML (OOXML) möglich, aber

- höherer Aufwand durch technisch ungenaue Spezifikation

Kein Wettbewerb unterschiedlicher Standards

- ▶ Wettbewerb der Implementierungen eines Standards ist hilfreicher

Agenda

LiMux: Historie, Entscheidungen, Kosten, Status



Konsolidierung durch die Migration auf OpenOffice.org

Der LiMux Basisclient, die Infrastruktur und Fachverfahren

Lessons Learned und weitere Informationsquellen



Anforderungen an den LiMux Basisclient

IST-Aufnahme im Feinkonzept

- unterschiedliche Verzeichnisdienste zur Benutzer- und Systemverwaltung
 - verschiedene Lösungen zur Softwareverteilung
 - mehrere Produkte für den Fileservice im Einsatz
 - 300 Fachverfahren (KFZ-Zulassung, ...) und 300 Fachanwendungen (HTML, Grafik, ...)
 - abweichende Betriebs- und Supportprozesse
- **Einheitlicher Basisclient ist Chance zur Standardisierung (Infrastruktur, Prozesse, Applikationen)**

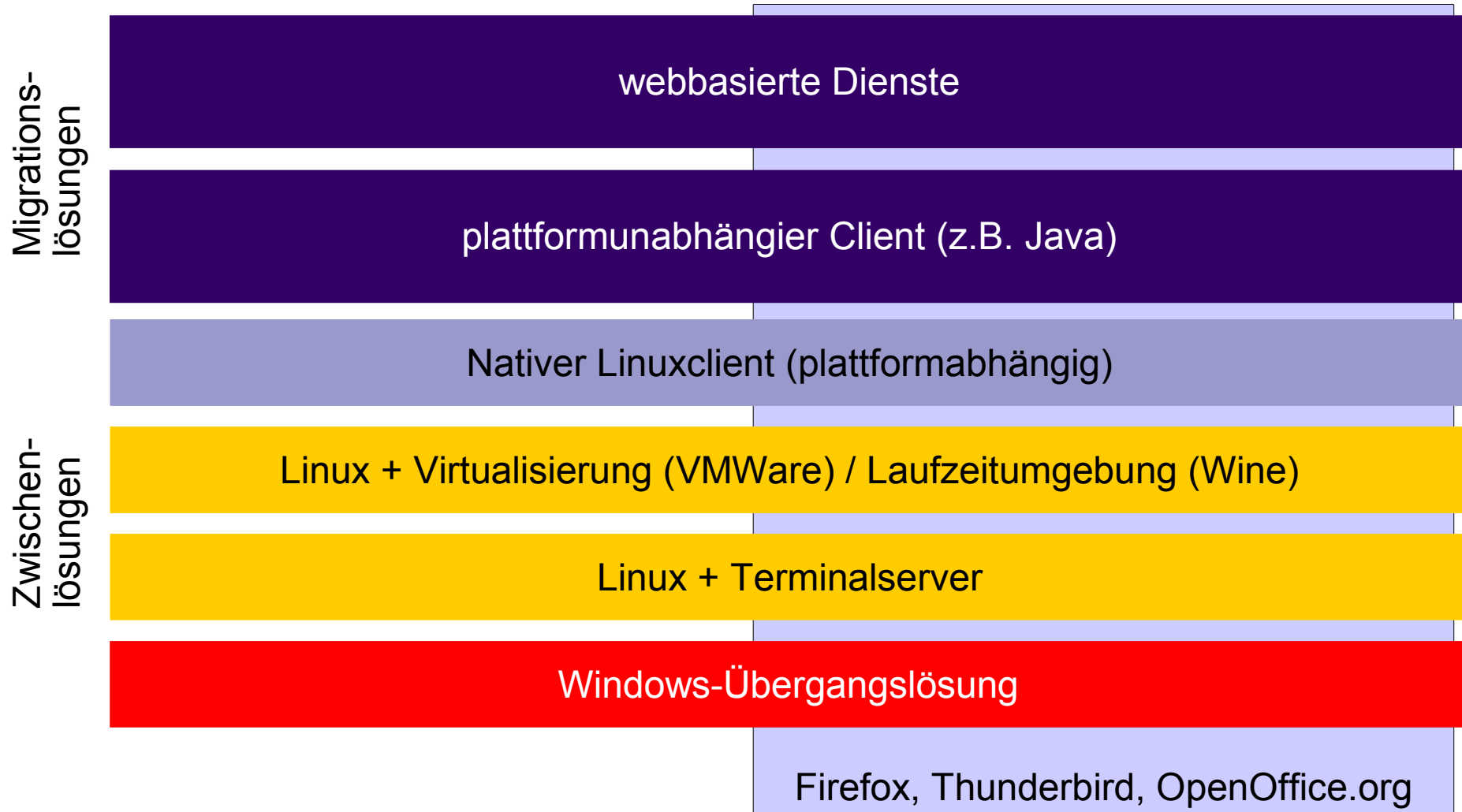
TÜV-Siegel für Gebrauchstauglichkeit

Angepasst zum Wohlfühlen

- Weltweit erster zertifizierter linuxbasierter PC-Arbeitsplatz
- Unterstützt Nutzerinnen und Nutzer bei effizienter Erledigung der Arbeitsaufgaben
- Reduziert den Umlernaufwand
- Erhöhung der Akzeptanz durch frühzeitige Einbindung der Nutzerinnen und Nutzer
- Weiterentwicklung anhand Usability-Richtlinien



Migrationsszenarien für Fachverfahren



Agenda

LiMux: Historie, Entscheidungen, Kosten, Status



Konsolidierung durch die Migration auf OpenOffice.org

Der LiMux Basisclient, die Infrastruktur und Fachverfahren

Lessons Learned und weitere Informationsquellen



Best practice



Standardisieren

- Einheitliche Prozesse, Infrastruktur und Lösungen reduzieren die Koordinierungs- und Betreuungsaufwände enorm.

Veränderungsbereitschaft wecken

- Durch umfassende Information und Betreuung fühlen sich die Anwender ernst genommen; das offene Ansprechen von Vor- und Nachteilen schafft Vertrauen.

Keimzellen bilden

- So klappt es: Große Probleme aufteilen, mit kleinen Schritten anfangen und die dabei gemachten Erfahrungen auf das Ganze übertragen.

Stakeholder-Management

- Maßnahmen zur Verbesserung der projektinternen und -externen Kommunikation wirken sich schon kurzfristig sehr positiv auf den Schwung im Projekt aus, stärken den Rückhalt in Politik und Stadtspitze: Widerstände werden abgebaut, Probleme beseitigt und Abläufe beschleunigt.



Lessons learned

Komplexität und Umfang steigen

- Das Mengengerüst für die Migration liegt deutlich über der Schätzung. Außerdem werden im Projektverlauf weitere organisatorische und technische Problemfelder aufgedeckt.

Probleme hinterfragen

- Oft werden technische Hindernisse genannt, um organisatorisch ungewollte Lösungen abzulehnen. Erst auf den zweiten Blick sind die wahren Gründe ersichtlich, die in einer vertrauensvolle Zusammenarbeit zu einer akzeptierten Lösungen führen.

Reduktion auf das Machbare

- Ohne die Reduktion auf machbare Zwischenlösungen können komplexe Systeme nur mit langwieriger und aufwendiger Vorbereitung migriert werden.

Wir sind nicht allein

- München kann und will nicht isoliert arbeiten! Der intensive Austausch mit andere Behörden, internationalen Partnern und der Open Source Community führt zu Lösungen.

Ein Jahr LiMux-Praxis in München

Noch Fragen?

Internetauftritt des Projektes:

www.muenchen.de / limux



Ansprechpartner für weitere Fragen:

Florian Schießl, Andreas Harpf > [limux @ munchen.de](mailto:limux@munchen.de)

LiMux



Landeshauptstadt
München

■ **Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**



LiMux
.....
Die IT-Evolution